



Wer Neuntöter fördern will, muss Dornen säen

Der Neuntöter ist Vogel des Jahres 2020. Lokale BirdLife-Sektionen sind aufgerufen, sich in diesem Jahr besonders für die Art zu engagieren. BirdLife Schweiz und BirdLife Aargau haben zusammen mit dem Kanton einen Plan für die Förderung ausgearbeitet. Machen auch Sie mit!

Text: Martin Schuck, Projektleiter Artenförderung BirdLife Schweiz

Die Erfahrungen aus dem BirdLife-Projekt «Obstgarten Farnsberg» haben gezeigt: Es ist möglich, Neuntöter erfolgreich zu fördern. Durch das Anlegen von Dornsträuchern, Krautsäumen und offenen Bodenstreifen hat sich sein Bestand im Projektgebiet im Baselbieter Tafeljura seit 2008 mehr als verdoppelt. Von den Erkenntnissen am Farnsberg sollen nun auch andere Regionen profitieren. Wir möchten die BirdLife-Sektionen im Kanton Aargau unterstützen, gemeinsam mit Landwirten im Rahmen des kantonalen Programms «Landwirtschaft – Biodiversität – Landschaft» (Labiola) ähnliche Massnahmen umzusetzen.

Fachwissen und Ortskenntnis zusammenbringen

Die Idee dahinter ist einfach: Die Sektionen kennen sich im Naturraum ihrer Umgebung gut aus. Sie wissen jedoch nicht genau, welche Massnahmen über die Direktzahlungsverordnung der Landwirtschaft abgegolten werden. Mitarbeitende des Büros Agrofutura hingegen kennen diese Massnahmen genau, da sie im Auftrag des Programms «Labiola» die Landwirte beraten. Sie wissen, was sich für den Neuntöter optimal umsetzen lässt, kennen dafür aber seine lokalen Vorkommen nicht gleich gut wie die Sektionen.

In einem Pilotprojekt wollen wir nun im Kanton Aargau diese Akteure zusammenbringen. Experten aus dem Bereich Artenförderung von BirdLife Schweiz begleiten den Prozess mit ihrem Fachwissen.

Dornensträucher, Kleinstrukturen und Krautsäume

Zusammen mit dem Kanton Aargau definierte BirdLife im Frühjahr 2020 die Massnahmen für den Neuntöter, die das Programm Labiola künftig finanzieren wird. Angestrebt wird vor allem, Weiden mit Dornsträuchern und Kleinstrukturen anzureichern, in Kombination mit Krautsäumen und offenen

Bodenstreifen. Weiter sollen in blüten- und insektenreichen Flächen Hecken, Gebüschgruppen und Einzelbüsche neu angepflanzt werden. Die prioritären Fördergebiete werden gemeinsam mit dem Kanton festgelegt. Erfolgsversprechend sind vor allem Gebiete, wo noch Neuntöter brüten oder vor wenigen Jahren noch gebrütet haben.

BirdLife Aargau berät interessierte Sektionen

Interessierte Sektionen sind eingeladen, sich bei BirdLife Aargau zu melden. Vor Ort erhalten sie eine Einführung, wo die verschiedenen Massnahmen sinnvollerweise realisiert werden, wie sie sich planen und umsetzen lassen und wie die Abgeltungen für die Landwirte aussehen. Die Sektionen können danach mit ihren Ideen direkt auf die Landwirte zugehen. Oder sie besprechen ihre Vorschläge und das Vorgehen mit der für ihre Gemeinde zuständigen Beratungsperson der Agrofutura. Können Landwirte zum Mitmachen gewonnen werden, passen die Beratungspersonen die Labiola-Verträge entsprechend an.

Bei Bedarf können die lokalen Vereine den Landwirten auch Unterstützung beim Erstellen von Strukturen oder bei deren Pflege anbieten. ■

Bei Interesse

Kontaktieren Sie BirdLife Aargau, Kathrin Hochuli
Tel.: 062 844 06 03, Mail: kathrin.hochuli@birdlife-ag.ch

MEHR INFORMATIONEN

www.birdlife-ag.ch/projekte/Vogel/vogel-des-jahres/Neuntöter



Neuntöter: Vogel des Jahres 2020.



Ideal für den Neuntöter: Hecke mit Krautsaum in Kombination mit offenem Boden neben blütenreicher Fläche.